

**Zeitschrift:** Mensuration, photogrammétrie, génie rural  
**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)  
**Band:** 70-M (1972)  
**Heft:** 1

**Vereinsnachrichten:** Protokoll der Generalversammlung des SVVK in Davos, Juni 1971 = Procès-verbal de l'assemblée générale de la SSMAF à Davos, juin 1971

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik SVVK

## Protokoll

der Hauptversammlung vom 12. Juni 1971 im Kongreßhaus Davos, 9–11.30 Uhr

Vorsitz:

H. R. Dütschler, Zentralpräsident

Anwesend:

Vorstand: 6 Mitglieder, entschuldigt: Kollege Thorens

Verein: 91 Mitglieder

Gäste: Dir. W. Häberlin, Eidg. Vermessungsdirektion  
Dir. E. Huber, Eidg. Landestopographie  
Prof. H. Kasper, Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie  
Ing. A. Kost, Fachgruppe Kultur-Ingenieure des SIA  
Ing. P. Peitrequin, Konferenz der Kantonalen Vermessungs-Aufsichtsbeamten

## Traktanden

### 1. Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder, insbesondere die Gäste unseres Vereins. Er dankt dem Stadtgeometer von Chur, Kollege H. Strasser, sowie Kollege W. Schneider für die Organisation der Versammlung.

### 2. Protokoll

Das Protokoll der 67. Hauptversammlung in Zug wird mit bestem Dank an den Aktuar genehmigt.

### 3. Jahresbericht

Der Jahresbericht des Zentralvorstandes wurde in der «Schweizerischen Zeitschrift für Vermessung, Photogrammetrie und Kulturtechnik» vom 15. Mai 1971 (Nr. 5 des LXIX. Jahrganges) veröffentlicht. Der Zentralpräsident bittet die Versammlung, zu Ehren der im Laufe des Jahres 1970 verstorbenen sieben Veteranen und drei Aktivmitglieder sich von den Sitzen zu erheben. Zu Absatz 3 des Jahresberichtes wird ergänzend vermerkt, daß Kollege R. Solari, Bellinzona, Mitglied der Kommission 7 der FIG ist. Mit dieser Ergänzung wird der Jahresbericht genehmigt.

#### 4.1. Jahresabrechnung

Die Jahresabrechnung pro 1970 wurde in der «Schweizerischen Zeitschrift für Vermessung, Photogrammetrie und Kulturtechnik» vom 15. Mai 1971 (Nr. 5 des LXIX. Jahrganges, Seite 145) veröffentlicht. Dazu referiert G. Eugster, Kantonsgeometer, St. Gallen, als Zentralkassier. Der Revisionsbericht wird stellvertretend von J. Grünenfelder verlesen. Die Jahresrechnung wird ohne Diskussion genehmigt.

#### 4.2. Budget 1971

Das Budget für das Vereinsjahr 1971 wurde in der «Schweizerischen Zeitschrift für Vermessung, Photogrammetrie und Kulturtechnik» vom 15. Mai 1971 (Nr. 5 des LXIX. Jahrganges, Seite 145) veröffentlicht. Das Budget wird von der Versammlung ohne Gegenanträge und Diskussionen genehmigt.

### 5. Antrag des Zentralvorstandes

Zur Änderung der Budgetierungspraxis.

Da die Generalversammlung jeweils erst Mitte des Kalenderjahres stattfindet, sind im Rahmen des Budgets für das laufende Jahr meistens schon verschiedene Kreditposten präjudiziert. Der ZV schlägt deshalb vor, an den Generalversammlungen jeweils das Budget für das nächstfolgende Kalenderjahr vorzulegen und genehmigen zu lassen. Dieser Vorschlag wird von der GV genehmigt.

### 6. Zeitschrift

Der Chefredaktor, Prof. Dr. F. Kobold, referiert über den Vorschlag des ZV zur Umgestaltung der heutigen «Zeitschrift für Vermessung, Photogrammetrie und Kulturtechnik». Die heutige Lösung hat folgende Nachteile: Längere Fachartikel können in der Regel wegen Zeitmangels nicht geprüft werden. Das Format erlaubt nicht die Wiedergabe aller Tabellen. Das Papier erlaubt den Druck von Bildern nicht. – Die Redaktionskommission beurteilt die heutige Form der Zeitschrift als veraltet.

Vorschlag: Herausgabe eines Fachblattes in Format A4 und druckgünstigem Papier alle drei Monate. Separat soll monatlich ein Mitteilungsblatt herausgegeben werden. Die Organisation der Redaktionskommission und der Inhalt des Fachblattes bleiben generell gleich. Neu sollte ein Redaktor für das reine Mitteilungsblatt eingesetzt werden. Die Vorteile dieser Lösung sind folgende: Die Prüfung von Fachartikeln wird erleichtert. Längere Fachartikel müssen nicht mehr getrennt in Fortsetzungen erscheinen. Die Wiedergabe von Tabellen und Bildern soll ermöglicht werden. Das besondere Mitteilungsblatt kann mehr in Kontakt mit den Vereinsorganen und deshalb mit mehr Orientierungen redigiert werden. Für das Fachblatt und Mitteilungsblatt soll ein kurzer, attraktiver Name gesucht werden.

Die Gesamtkosten werden sich auf etwa 58000 Franken belaufen, was Mehrkosten von etwa 20000 Franken gegenüber der heutigen Lösung ergibt. Diese Mehrkosten könnten eventuell durch mehr Inserate gesenkt werden. – Die Schweizerische Gesellschaft für Photogrammetrie hat dieser Lösung bereits zugestimmt.

#### Diskussion:

Der Zentralpräsident betont, daß der Vorschlag schon seit Jahren diskutiert wird. Durch die neue Lösung würden die Bedürfnisse des Vereins intern wesentlich besser berücksichtigt.

Schwendener schlägt vor, einen zweimonatigen Turnus mit einer kleineren Seitenzahl vorzusehen. Er sieht darin den Vorteil, daß mehr Inserate erscheinen könnten und daß das Blatt vom Abonnenten besser lesbar wäre.

Prof. Kobold entgegnet, daß eine zweimonatige Ausgabe finanziell nicht günstiger zu stehen käme.

Rohner regt an, daß Vorschläge für den Zeitschrift-Titel von den Vereinsmitgliedern schriftlich an die Redaktionskommission eingereicht werden sollen.

Kost, Präsident der SIA-Fachgruppe der Kultur-Ingenieure teilt mit, daß der Vorstand der Fachgruppe positiv zur neuen Lösung eingestellt sei und daß die Generalversammlung der Fachgruppe im Herbst 1971 entscheiden werde.

Prof. Kasper, Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Photogrammetrie: Die Gesellschaft wird sich dem Beschuß der heutigen Versammlung anschließen.  
Weidmann, Yverdon: Die heutige französische Bezeichnung ist gut.

#### *Beschluß*

Der Vorschlag zur Umgestaltung der Zeitschrift wird ohne Gegenstimme angenommen.

#### *7. Budget 1972*

Auch dieses Budget wurde in der «Zeitschrift für Vermessung, Photogrammetrie und Kulturtechnik» vom 15. Mai 1971 (Nr. 5, Seite 145) veröffentlicht. Es referiert der Zentralkassier G. Eugster. Da der Beschuß der SIA-Fachgruppe noch aussteht, wurden zwei Budgetvarianten mit oder ohne neue Zeitschrift ausgearbeitet. Der Zentralpräsident teilt mit, daß gemäß Beschuß der Präsidentenkonferenz die Veteranen keine Vereinsbeiträge zu zahlen haben und die Zeitschrift trotzdem erhalten. Die Versammlung genehmigt das Budget 1972 mit beiden Varianten sowie den Beschuß der Präsidentenkonferenz betreffend Veteranen.

#### *8. Leitbild*

Der Zentralpräsident orientiert, daß die Vernehmlassungen der Sektion infolge zu kurzer Frist noch nicht vollständig vorhanden sind. Eingegangen sind die Vernehmlassungen der Sektionen Graubünden, Zürich/Schaffhausen, Bern Waldstätte/Zug, Waadt und Ostschweiz sowie der Gesellschaft für Photogrammetrie. Die anderen Sektionen werden eingeladen, ihre Vernehmlassungen noch einzureichen. Dem Vorschlag des Zentralvorstandes, daß die bereits aufgelöste Leitbildkommission nachträglich noch die Vernehmlassungen sichten und zuhanden des SVVK Anträge unterbreiten soll, wird zugestimmt.

#### *9. Automationskommission*

Der Zentralpräsident rekapituliert, daß an der Generalversammlung 1970 in Zug eine neue Automationskommission in ähnlicher Zusammensetzung wie die «Arbeitsgruppe» gewünscht wurde (Hochschulen, Rechenzentren, Kantongeometer). Demgegenüber haben die GF sowie der Zentralvorstand den Wunsch zur besseren Vertretung der praktizierenden Geometer und der besseren Berücksichtigung der Kundenseite in der Automationskommission anzubringen. Der Zentralvorstand schlägt nach Rücksprachen mit den betreffenden Organisationen folgende Zusammensetzung der Automationskommission vor:

Vermessungsdirektion:	Broillet
Hochschulen ETH-Z:	Prof. Conzett
EPF-L:	Prof. Bachmann
Rechenzentren GF:	Leupin
SVVK:	Kneip
Konferenz:	Bercher und Griesel
Praktizierende Geometer GF:	Caflisch
SVVK:	Fessler

#### *Diskussion:*

Milliet glaubt, daß die personelle Zusammensetzung dieser neuen Automationskommission die maximale Garantie zur Dezentralisation der EDV in der Grundbuchvermessung nicht gibt.

#### *10. Ausbildung von Vermessungszeichnern*

Es referiert der Präsident der Lehrlingskommission, Kollege R. Walter, Brugg.

Als Resultat der Diskussionen mit der Praxis und den Schulen wird folgender neuer Aufbau der Berufsausbildung zur Diskussion gestellt:

- a) Katasterzeichner: 2 Jahre Gewerbeschule mit Fächern eher praktischer Richtung.
- b) Vermessungszeichner: 4 Jahre Gewerbeschule, wovon die beiden ersten Jahre mit Fächern eher praktischer Richtung und die beiden letzten Jahre mit Fächern eher theoretischer Richtung.
- c) Berufsmittelschule: 4 Jahre Gewerbeschule mit doppelter Schulzeit. Übertritte in die BMS nach dem ersten Lehrjahr, von der Ausbildung Katasterzeichner zur Ausbildung Vermessungszeichner nach dem 2. Lehrjahr möglich. Abschlußprüfung BMS soll gleichwertig der Aufnahmeprüfung in die HTL sein.

Als zweiter Referent teilt Kuhn, Genf, für die Lehrlingskommission der Welschschweiz mit, daß eine Kontaktnahme mit der Deutschschweizer Kommission als nötig erachtet wird. Die Diskussion sei noch nicht abgeschlossen. Der Zentralpräsident ist der Auffassung, daß eine gesamtschweizerische Lösung gefunden werden muß und daß der Zentralvorstand die Koordination übernehmen soll.

#### *11. FIG-Kongreß*

Es referiert Guibert, Genf. Die FIG-Kongresse finden in einem dreijährigen Turnus statt und sind jeweils gut organisiert. Die Schweiz ist immer gut vertreten. Der diesjährige Anlaß in Wiesbaden lockt zu einer noch grösseren Vertretung der Schweiz. Die Einladungen liegen auf. Der nächste Kongreß wird in den USA stattfinden, so daß weniger Schweizer daran teilnehmen können.

Der Zentralpräsident macht darauf aufmerksam, daß in Wiesbaden nicht nur Referate zu hören sind, sondern Firmenausstellungen und historische Ausstellungen zu sehen sind. Er dankt in diesem Zusammenhang der Eidgenössischen Vermessungsdirektion, der Landestopographie, der Firma Wild AG und insbesondere Herrn Byrd, welcher die Ausstellung der Schweiz in Wiesbaden organisiert hat. Dieser Dank wird von der Versammlung mit Applaus unterstützt.

#### *12. Verschiedenes*

12. 1. Die nächste GV wird im Sommer 1972 in Olten stattfinden. Als Organisationssektion hat sich die Sektion AG-SO-BS-BL zur Verfügung gestellt.

12. 2. Das neue Mitgliederverzeichnis des SVVK ist in Druck und wird den Mitgliedern nächstens zugestellt.

12. 3. Der Zentralvorstand hatte dem Kleinen Rat des Kantons Graubünden ein Schreiben eingereicht, in welchem geprüft wurde, daß diese politische Instanz einen Rekurs geschützt und einem Lehrling, trotz negativem Prüfungsergebnis, im Frühjahr 1970 einen Fachausweis für Vermessungszeichner erteilt hat. Dieser Akt ist eine Desavouierung der Prüfungsinstanzen.

Das Antwortschreiben des Kleinen Rates des Kantons Graubünden liegt vor.

12. 4. Das Eidgenössische Departement des Innern führt ein Vernehmlassungsverfahren betreffend das neue Hochschulgesetz durch. Die Sektionen haben die Unterlagen dazu erhalten.

12. 5. Die Firma Aerni-Leuch, Bern, hat sich für die heutige Generalversammlung entschuldigen lassen unter Beilage eines Checks über 500 Franken zuhanden der Vereinskasse, was mit Applaus von der Versammlung verdankt wird.

Unterkulm, den 10. Oktober 1971

Für das Protokoll:

*Walter Geiser*

## SSMAF

### Procès-verbal

de l'Assemblée générale du 12 juin 1971. Salle des congrès Davos de 9 à 11 h. 30.

Présidence: H. R. Dütschler, président central

Présents: Comité 6, société 91

Hôtes: Dir. W. Häberlin, Direction fédérale des mensurations cadastrales

Dir. E. Huber, Service topographique fédéral

Prof. H. Kasper, Société Suisse de Photogrammétrie

Ing. A. Kost, groupe ingénieurs ruraux de la SIA

Ing. P. Peitrequin, Conférence des organes

cantonaux

### Ordre du jour

#### 1. Salutations

Le président salue les membres présents et spécialement les hôtes de notre assemblée. Il remercie le géomètre de la ville de Coire et le collègue W. Schneider pour leur travail d'organisation pour ces journées.

#### 2. Procès-verbal

Le procès-verbal de la 67<sup>e</sup> Assemblée générale à Zoug est admis avec remerciements à son auteur.

#### 3. Rapport annuel

Le rapport du comité central a paru dans notre revue le 15 mai 1971. Le président invite l'assemblée à se lever pour honorer sept vétérans et trois membres actifs décédés depuis notre séance de Zoug. En complément au chapitre 3 du rapport annuel il faut ajouter que notre collègue R. Solari est membre de la commission 7 de la FIG. Ainsi le rapport est adopté.

#### 4. 1. Comptes annuels

Ils ont été publiés également dans notre revue le 15 mai 1971 (page 145). Les explications sont données par notre caissier central, G. Eugster. Le rapport des réviseurs est lu par J. Grünenfelder. Ces comptes sont adoptés sans discussion.

#### 4. 2. Budget 71

Imprimé également dans le même numéro de notre revue, il est adopté sans discussion.

### 5. Proposition du comité central

modifiant l'usage du vote du budget. L'Assemblée générale ayant lieu au milieu de l'année, certains postes du budget sont déjà préjudiciables. En conséquence, l'Assemblée générale accepte la proposition de présenter le budget une année plus tôt.

### 6. Revue technique

Le rédacteur en chef, Dr F. Kobold, présente un rapport sur les projets relatifs à notre revue: «Mensurations, photogrammétrie et génie rural». La situation actuelle comporte les désavantages suivants: Des exposés professionnels assez longs ne peuvent être examinés par la rédaction faute de temps. Le format ne permet pas la reproduction de tous les tableaux et le papier celui de dessins ou de photos. La commission de rédaction est d'avis que notre journal est hors de mode dans sa présentation actuelle. Propositions: Edition d'un journal professionnel au format A4 sur bon papier tous les trois mois. En complément parution d'un journal donnant des nouvelles de notre vie professionnelle tous les autres mois. Les rédacteurs et le contenu pour les deux parutions restant ceux que nous connaissons. Il faudrait ajouter un rédacteur pour les numéros de nouvelles. Les avantages d'une telle solution sont les suivants: L'examen des articles de fonds sera plus facile et des articles même plus longs pourront paraître sur un seul numéro. La reproduction de tableaux chiffrés et de photos sera facilitée. Les numéros contenant les nouvelles de notre vie professionnelle permettront une meilleure information. Pour ces deux parutions il faudra trouver un nom court et dynamique.

Les frais totaux seront de l'ordre de 58000 francs, ce qui représente une dépense supérieure de 20000 francs à celle que nous coûte aujourd'hui notre journal. Cette dépense supplémentaire pourrait éventuellement être couverte par des recettes d'insertions plus élevées. — La Société Suisse de Photogrammétrie a déjà accepté cette solution.

#### Discussion:

Le président central exprime que cette proposition est discutée déjà depuis plusieurs années et que cette nouvelle solution permettra de satisfaire beaucoup mieux les besoins de la société.

Schwendener propose une parution tous les deux mois, avec un nombre de pages plus faible. Cela permettrait beaucoup plus d'insertions payantes et faciliterait la lecture aux abonnés. Prof. Kobold: Au contraire, une parution bimestrielle de chacun des numéros ne provoquerait pas une meilleure situation financière.

Rohner invite ceux qui ont des propositions à faire pour le titre de les adresser à la commission de rédaction.

Kost, président du groupe SIA des ingénieurs A.F.: Le comité du groupe appuie la nouvelle solution et la présentera à l'Assemblée générale du groupe en automne 1971.

Prof. Kasper, président de la Société Suisse de Photogrammétrie: Sa société fera sienne la décision que nous allons prendre.

Weidmann, Yverdon: Le titre actuel de notre revue dans sa conception française est bon.

## Décision

La proposition de renouvellement de notre revue est acceptée sans opposition.

## 7. Budget 1972

Il a paru également dans notre revue du 15 mai 1971. Eugster comme caissier central présente deux variantes pour tenir compte que le groupe SIA ne s'est pas encore prononcé quant à notre revue, soit avec le prix du journal ou sans ce prix. Le président central avertit que le comité central a pris la décision de ne plus faire payer les vétérans pour l'abonnement au journal, pour ne pas provoquer des démissions. L'assemblée vote le budget dans les deux rédactions et approuve la décision du comité quant aux vétérans.

## 8. «Leitbild»

Le président central informe que toutes les sections n'ont pas encore pris position sur le projet. Nous avons reçu réponse des sections Grisons, Zurich Schaffhouse, Berne, Quatre-Cantons, Zoug, Vaud et Suisse orientale, ainsi que la Société de Photogrammétrie. Les sections silencieuses sont invitées à faire parvenir leurs réactions. La proposition du comité central est que la commission démissionnaire examine encore les réponses reçues et qu'il fasse une synthèse à l'intention du comité central. Cette proposition est acceptée.

## 9. Commission pour l'automation

Le président central rappelle qu'en 1970 à Zoug il avait été décidé de faire travailler une nouvelle commission dans le sens de l'ancien «groupe de travail» (EPF, centres de calcul et géomètres cantonaux). Le groupe des praticiens et le comité central demandent une participation des géomètres praticiens, ceci pour faire connaître les besoins des clients des centres. Le comité central propose après entente avec les organisations intéressées de nommer une nouvelle commission d'automation composée de:

Direction de mensuration:	Broillet
Haute école ETH-Z:	Prof. Conzett
EPF-L:	Prof. Bachmann
Centres de calculs GF:	Leupin
SSMAF:	Kneip
Conférence cantonale:	Bercher et Griesel
Géomètres praticiens GP:	Caflisch
SSMAF:	Fessler

## Discussion:

Milliet exprime l'idée que la composition de cette nouvelle commission ne donne pas une garantie d'une décentralisation du traitement automatique de la mensuration cadastrale.

## 10. Formation des dessinateurs-géomètres

Introduction du président de la commission d'apprentissage pour la Suisse allemande, R. Walter, Brugg.

Résultat des discussions avec les praticiens et l'école de Zurich; il est proposé un nouveau schéma:

- a) Dessinateurs: 2 ans avec cours orientés en branches pratiques.
- b) Techniciens-dessinateurs: 4 ans, soit 2 ans comme a), et 2 dernières années avec branches plus théoriques.
- c) Techniciens: 4 ans avec nombre d'heures de cours doublées.

On passerait en c) après la 1<sup>re</sup> année et l'examen final donnerait le droit à entrer au technicum dans la section ingénieurs-techniciens.

Deuxième introduction de Kuhn, Genève, pour la commission d'apprentissage romande. Il souhaite nécessaire un contact avec la commission suisse allemande, car la discussion commence seulement.

Le président central est d'avis qu'une solution doit être cherchée pour toute la Suisse. Le comité central s'y emploiera.

## 11. Congrès FIG

Introduction Guibert, Genève. Chaque trois ans un congrès est convoqué et avec des thèmes de discussion. La Suisse doit être bien représentée, ce qui fut le cas jusqu'à présent. Il souhaite que ce soit aussi le cas en 1971. Des invitations sont à disposition. Le prochain congrès aura lieu aux USA ce qui ne permettra pas une grosse représentation.

Le comité central fait remarquer qu'à Wiesbaden il n'y aura pas que des conférences, mais que nous aurons une exposition des firmes d'instruments et une rétrospective historique. Il remercie pour les préparatifs de notre participation suisse la Direction fédérale des mensurations cadastrales, le Service topographique fédéral, la maison Wild et particulièrement notre collègue Byrde. Ces remerciements sont soulignés d'applaudissements.

## 12. Divers

12.1. La prochaine Assemblée générale aura lieu en été 1972 à Olten.

12.2 La liste des membres de la SSMAF est à l'impression et sera expédiée aux membres incessamment.

12.3 Le comité central a écrit au Conseil d'Etat des Grisons pour regretter la décision prise d'octroyer un certificat de fin d'apprentissage à un candidat qui avait échoué (en suite de recours). Cette décision désavoue la commission d'examen.

La réponse de cette autorité est à disposition.

12.4 Le Département fédéral de l'intérieur fait procéder à une large enquête pour définir le nouveau règlement des écoles polytechniques. Les sections ont obtenu ces exemplaires.

12.5 La maison Aerni-Leuch, Berne, s'est fait excuser de ne pas être représentée à Davos et verse un chèque de 500 francs pour la caisse de la SSMAF. Par applaudissements l'assemblée remercie.

Unterkulm, le 10 octobre 1971

Le secrétaire:

Walter Geiser